



Evangelische Friedenskirche Hardt Oberbettringen

Gemeindebrief

3 / 2015 Juni— August 2015

Die Neukonfirmierten vom Jahr 2015 stellen sich vor

Zwei Gruppen der Friedenskirchengemeinde informieren sich in der DITIB- Moschee

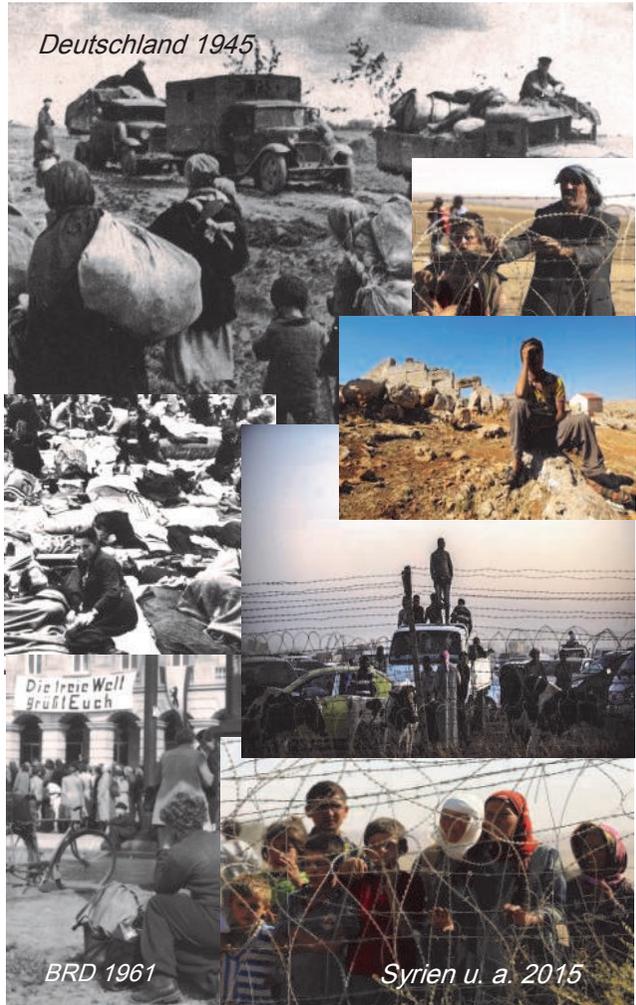
Musik liegt in der Luft- bei uns in der Kinderkrippe Topolino della chiesa

Väter des KiGa Arche kochen zum Muttertag

Nachlese zum Weltgebetstag - die Bahamas

Einladungen zum Gemeinde - und Hardtfest 2015

Neue Spielgeräte werden in der Oderstraße 8 eingeweiht



Deutschland 1945

BRD 1961

Syrien u. a. 2015



Die Friedenskirchengemeinde begrüßt die Neukonfirmierten des Jahrgangs 2014/15 herzlich in ihren Reihen und hofft, dass sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlen:

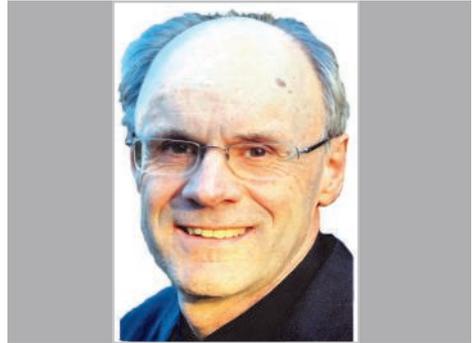
Stefanie Müller - Attinger, Dominik Baars, Andreas Bengel, Yvonne Dudey, Helene Fitzel, Lorena Hoch, Kitty Kallenbach, Alina Käthler, Lena Klopfer, Jens Klopfer, Anastasia Podgorodezki, Max Raschke, Erik Reifschneider, Jessica Schuller, Julia Tscherven, Marc Wamsler (in alphabetischer Reihenfolge)



Liebe Leserinnen und Leser,
dass flüchtende Menschen zum großen Thema werden, das hat es auch schon früher gegeben. Nach dem zweiten Weltkrieg kamen viele aus den Gebieten im Osten hierher nach Schwäbisch Gmünd. Gut, werden manche denken, das waren immerhin Deutsche! Zudem war es auch damals bei uns eng und die wirtschaftlichen Verhältnisse waren deutlich schwieriger als heute. Außerdem war es der Fall, dass die neu dazu kommenden Menschen oft mit „einem anderen Gesangbuch“ kamen - also einer anderen Konfession angehörten. In großer Zahl waren sie evangelisch und haben damit das katholische Schwäbisch Gmünd ganz schön durcheinander gebracht. Aus Erzählungen weiß ich, dass es früher ein explosives Thema in den Familien sein konnte, wenn eine evangelische „Wiaschtglaibiga“ einen katholischen „Spitzkniealer“- oder umgedreht – heiraten wollte. „Ond a Fliachtleng isch se au no!“ (Anmerkung d. Redaktion) Hier hat sich heute vieles entspannt. Und wir dürfen hoffen, dass eine oder zwei Generationen später manches auch entspannter gesehen werden kann, was heute noch ein brennendes Problem darstellt.

Trotzdem sind dieser Tage wichtige Dinge zu klären und Entscheidungen zu treffen. *Wie sollen wir und wie wollen wir Flüchtlinge bei uns aufnehmen?* Sehen wir die Chancen genauso nüchtern und sachlich wie die Probleme, die sich daraus ergeben? Und wie gehen wir damit um, dass die dramatischen Umstände der Flucht genauso wie die oft erschütternden Ursa-

chen, die zur Flucht führen, uns dazu zwingen, unsere Humanität und auch unsere Christlichkeit auf den Prüfstand zu stellen? Gerade diese Herausforderung müssen wir sehr ernst nehmen. Und na-



türlich müssen wir vor Ort - und das gilt auch in unserer Gemeinde - Verantwortung übernehmen, für die, die schon da sind, für die, die am Rande neben uns leben und für die, die manchmal schon ziemlich gut in unserer Mitte angekommen sind. Etwa, wenn sie eine Ausbildung machen, oder wenn sie unsere Sprache besser lernen wollen. Oder, was wir in unserer Friedenskirchengemeinde auch freudig registrieren, wenn sie zum Gottesdienst kommen und mit uns beten und singen. In unserer Mitte ist viel Platz, denn in unserer Mitte sind wir breit aufgestellt, weil Gott uns in seinem Segen auf einen weiten Raum gestellt hat. Im *Psalm 31, Vers 9* heißt es: **Du stellst meine Füße auf weiten Raum.** In dieser von Gott gestifteten Weite liegt ein großes Potential.

Mit diesen Gedanken grüße ich Sie sehr herzlich Ihr

Pfr. W. H. Reinhard

Die „Frauenrunde“ und das „Männervesper“ zu Besuch in der DITIB Moschee, Schwäbisch Gmünd



Der Leiter des *Männervespers* und die Leiterin der *Frauengruppe* unserer Kirchengemeinde, Manfred Eberwein und Barbara Schneider, haben gemeinsam diese Begegnung mit dem Islam organisiert. Der offenen Einladung sind gut *fünf- und zwanzig Leute aus unserer Gemeinde* an einem Donnerstag im April gegen 18 Uhr gefolgt und wurden vom Öffentlichkeits-Beauftragten der türkisch-islamischen DITIB Gemeinde, Herrn *Fetih Agül*, herzlich begrüßt.

Zuerst führte er uns durch Räume, die vormals eine Fabrik gewesen sind. Wir sahen, dass da viel Raum ist, aber auch noch viel zu tun, um diesen Raum herzurichten und belebbar zu machen. Die Vorhaben der Muslime sind ambitioniert: Sie wollen ein Zentrum nicht nur des Gebets, sondern auch eines des Lebens, in dem u.a. gefeiert und gelernt wird. So ist z.B. schon eine *Koranschule* eingerichtet, in

der die Jungen und Mädchen arabisch lernen können, um den Text des Koran zu lesen und in der Originalsprache sprechen zu können. Da die Gemeinde die finanziellen Mittel selbst aufbringen muss, um die Räume weiter ausbauen zu können, ist es kein Wunder, dass der Ausbau und Umbau dieser großen Räumlichkeiten noch längere Zeit in Anspruch genommen wird. Doch es war spürbar, dass das Vorhaben auf einem guten Weg ist und von vielen Menschen aus Schwäbisch Gmünd und Umgebung mitgetragen wird. Da wird mancher von uns Besuchern schmerzlich daran gedacht haben, dass wir Evangelischen in Schwäbisch Gmünd mit unseren Immobilien gerade zurückstecken müssen. *In einer Aufbauphase zu stehen, ist schon ein beneidenswerter Zustand.!*

Das Herzstück des Gebäudekomplexes ist der fast spektakulär zu nennende *Neu-*

bau. Natürlich ist auch von außen die Moschee als solche zu erkennen, stehen doch die Minarett- Türme in morgenländischer Manier, fast ein bisschen an die Geschichten aus tausend und einer Nacht erinnernd, davor. Allerdings, das merkt man beim Betrachten von draußen, ist die Höhe der Türme auf dreizehn Meter begrenzt worden. Das zeigt, dass das gesamte Ensemble und das Vorhaben insgesamt in das Stadtbild und in die Umgebung eingepasst werden musste - und eingepasst werden konnte. Es handelt sich, nach außen hin, um einen Kompromiss. Im Inneren aber entfaltet sich die Architektur und die künstlerische Gestaltung ohne Grenzen. Bevor wir das Innere der Moschee besichtigten, hatte wir die Gelegenheit, die *Waschräume* zu sehen und erfuhren einiges über die Gebetsvorbereitungen. Nach dem *Ausziehen der Schuhe*, durften wir auf dem schönen, weichen *Bodenteppich*, unter der erhabenen *Kuppel* in das Rund des *Gebetsraumes*, der eigentlichen *Moschee*, eintreten und staunten über die Wirkung, die dieser Raum entfaltet: Vorne, mit *Surentexten* farbenprächtig gestalteten Kacheln ausgelegt, die *Gebetsnische*. Seitlich links und rechts, das *Gelehrtenpult* und die *Kanzel*, von der, besonders wichtig an jedem Freitag, gepredigt wird. Während Herr *Agül* uns Einzelheiten des Islam erklärte, kam auch der *Imam* in die Moschee, um die nahende Gebetsstunde vorzubereiten. Dieser Imam ist eine Art türkischer Beamter, also vom Staat mit dieser Stelle betraut, und immer nur für eine kurze Zeit in Schwäbisch Gmünd.

Demnächst wird wieder ein neuer, junger Imam die Stelle einnehmen, der verheiratet ist und Kinder hat.

Schließlich wurden wir wieder in den alten Teil des Gebäudekomplexes geführt, wo es im ersten Stock einen *Gemeinschaftsraum* gibt, in dem wir von der Gemeinde noch zu einer Tasse Tee mit Keksen eingeladen wurden. Das „Almosengeben“ war auch hier eine gängige Begleitereinigung.

Herr *Agül* beantwortete hier noch vielfältige Fragen, u.a. legte er dar, dass die Gemeinde für alle offen ist. Jeder kann kommen, egal, ob er Türke ist oder nicht. Auch beten Sunniten und Schiiten, genauso wie Alewiten Seite an Seite. Es gibt neben dieser Moschee noch andere Moscheen in Schwäbisch Gmünd. Das ist nichts Ungewöhnliches, denn es gibt hier verschiedenen Gemeinden, wie auf christlicher Seite auch, mit unterschiedlichen Ausrichtungen.

Am Ende bedankten wir uns für die interessante Führung und für die Gastfreundschaft, die wir erfahren durften. Beim Auseinandergehen der Gruppe war man sich einig, dass es wichtig war, diese anschauliche Begegnung mit dem Islam zu machen. Denn es wird für die Zukunft unserer Stadt und für die unseres Staates von Bedeutung sein, wie wir miteinander leben, was wir voneinander wissen - und wissen sollten, wie sich ein guter Dialog entfachen kann, der auch manche Verschiedenheiten aushält, und wie wir uns gegenseitig mitnehmen in dem, was wir tun und denken. *Pfr. Wolfgang H. Schmidt*

Musik liegt in der Luft - bei uns im Topolino della chiesa

Liebe Gemeinde, jeden Morgen um die gleiche Zeit treffen wir uns mit den Kindern zum *Morgenkreis* und begrüßen uns mit unserem Guten-Morgen-Lied und alle Kinder machen begeistert mit. Sie klatschen, patschen und stampfen im Rhythmus und je nach Alter singen sie auch schon mit. Aufgrund dieser Beobachtungen habe ich mich entschlossen, vermehrt mit den Kindern zu singen und zu musizieren - unser *Musikprojekt* wurde geboren.

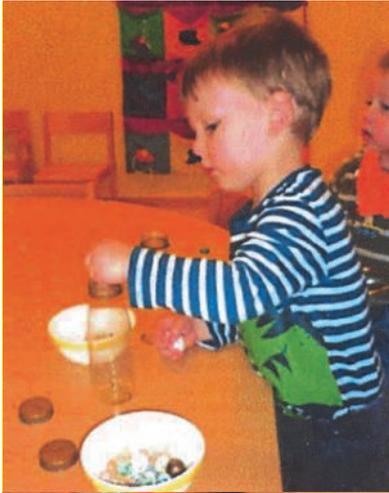
Wir musizieren mit Rhythmusinstrumenten im Morgenkreis, bei Festen, während der Freispielzeit und die Bewegungsstunde wird mit rhythmischen Angeboten und Liedern ergänzt.

Ganz besonders lieben die Kinder die „Musikstunde“ am Dienstag mit *Trudi*. Die Handpuppe - Ente Trudi lädt jedes Kind mit einem Lied zum Mitmachen ein. Dann wird gesungen, getanzt und Musik klingt durch unsere Räume. Die Kinder probieren die verschiedensten Instrumente aus und lernen dabei Klangstäbe, Trommel,

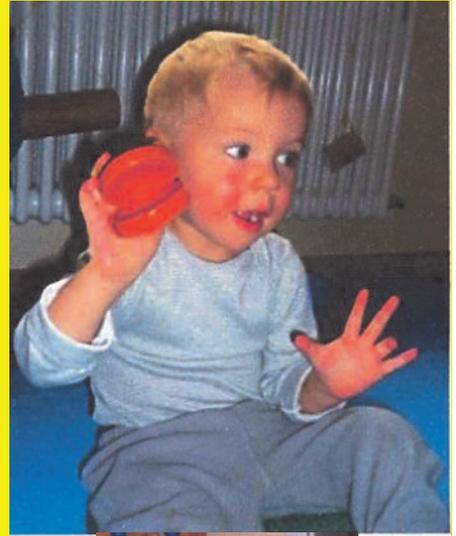
Triangel, Glockenspiel und Gitarre kennen. Gemeinsam haben wir auch schon mit Alltagsgegenständen musiziert. Dabei kamen Löffel, Töpfe, Schüsseln und chinesische Essstäbchen zum Einsatz. Aber wir waren auch kreativ und haben Rasseln aus Knöpfen und kleinen Plastikflaschen hergestellt. Die Knöpfe wurden mit Begeisterung in die Flaschen gefüllt und mit noch größerer Begeisterung im Raum verteilt. Während den letzten Wochen habe ich festgestellt, dass sich Singen und Musizieren positiv auf die kindliche Entwicklung auswirkt. Die Kinder werden spielerisch in ihrer Musikalität, Sprachentwicklung, Kreativität, Motorik und in ihrer Persönlichkeit gefördert und gefordert. Deshalb werden wir auch weiterhin gemeinsam singen und musizieren.

Es grüßt Sie herzlich

***Karin Huber und
das Team der Kita
Topolino della chiesa***



Unser Musikprojekt



Auf einen Blick

Unsere Veranstaltungen in der Friedenskirche, Peter-und-Paul-Straße 1

Gottesdienst:

Sonntag: 9.00 Uhr

Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche, Ziegeläckerstraße 135

Gottesdienst:

Sonntag: 10.15 Uhr

Kinderkirche

Sonntag: 10.15 - 11.15 Uhr,
projektweise, beachten Sie bitte die Einladungen zu den Projekten im Schaukasten der Kirche, im Mitteilungsblatt oder im Gemeindebrief
Frau E. Wamsler Tel.: 9 89 46 3

Kirchengemeinderat:

öffentliche Sitzungen,
Termine bitte bei Frau W. Burkhardt
unter Tel.: GD 6 63 94 erfragen

Konfirmandenunterricht:

Mittwoch: 15.00 Uhr
Pfarrer Wolfgang H. Schmidt

Frauenfrühstück:

Mittwoch: 14-tägig , 9.45 Uhr
Frau S. Weiser Tel.: 8 82 64
Frau M. Thaut Tel.: 8 32 82

Redaktionskreis:

Di , 07.07.15, 10 Uhr
Anregungen und Wünsche zum Gemeindebrief
bitte an Herrn H. Rademann , Tel.: 8 29 98

Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Frau B. Schneider Tel.: 8 50 00

Di, 09.06.15 Sicherheit an Haustür und Telefon, Handys eingeschlossen

Di, N.N. Juli Besuch der Aufführung „Peter Pan“ im Naturtheater Heidenheim
Abfahrt Egaustr. mit Privat-Pkw.
Genauere Daten werden in der Gottesdienst- Abkündigung und im Mitteilungsblatt Bettringen bekannt gegeben

Männervesper

Einmal monatlich Donnerstag: 19 Uhr
Herr M. Eberwein Tel.: 8 50 59

Do, 11.06.15 „...damit wir klug werden“
Nachlese zum Kirchentag 2015
Teilnehmer berichten

Do, 16.07.15 Männer- Wandertag
Herrmann Fuchsloch führt uns an interessante Ziele
Abfahrt vmit Privat- Pkw von der Arche

Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstag: 9.00 Uhr
Frau R. Burckardt, Tel.: 8 14 56

Spielgruppe

Jeden Dienstag: 9.30 - 11.30 Uhr
Frau U. Schwenk

Seniorenkreis:

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Frau W. Burkhardt Tel.: 6 63 94
Frau G. Bochert Tel.: 8 38 16

Do, 11.06.15 Halbtagesausflug nach Welz
Heim mit Besichtigung der St.
Gallus- Kirche
Es führt Prädikant Becker

Do, 09.07.15 „Die Rose“
Geschichten und Gedichte um
die Königin der Blumen
mit Frau Prädikantin Bertsch

Sockenclub (Handarbeitskreis):

Wir treffen uns wöchentlich in der Guten Stube der Arche

Dienstag: 14.00 Uhr
Frau E. Weber, Tel.: 9 97 87 0

Interessenten und Anfänger sind herzlich willkommen

Gemeindeessen: Bitte vormerken!

04.10.15 Team der Wanderfrauen
Erntedankfest

15.11.15 Männerteam



Wir wünschen schon jetzt einen „Guten Appetit“ beim köstlichen Speisen ab 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst in der Arche.

Die Küchenmannschaften

Kindertageseinrichtungen der Kirchengemeinde

Kindergarten Arche:
Ziegelackerstraße 135

Leitung: Frau S. Klink Tel.: 8 41 50

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.30 - 13.30 Uhr

Kindertagesstätte Topolino della chiesa
Peter-und-Paul-Straße 1

Leitung: Frau I. Hasenmaier Tel.: 53 65

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 - 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Pfarramt:

Barbarossastr. 19, Tel. 8 44 37
Pfarrbürozeiten von Frau A.-Chr. Frahm
Mittwoch: 14.00 - 19.00 Uhr

Kirchengemeinderat:

Gewählte Vorsitzende des KGR:
Frau W. Burkhardt, Hardt 4, Tel. 6 63 94

Hausmeisterin und Mesnerin Arche:

Frau J. Borowiec, Tel. 8 42 51, (Anrufbeantw.)

Dienstzeiten:

Dienstag: 9 - 10 und 14 - 16 Uhr
Mittwoch/Freitag: 9 - 10 Uhr und 14 - 17 Uhr
Donnerstag: 14 - 17 Uhr
Samstag/Sonntag: 9 - 11.30 Uhr

Hausmeisterin und Mesnerin Friedenskirche:

Frau A. Stegmaier, Tel. 94 19 00

Herzlichen Glückwunsch

Diese Seiten
bleiben aus
Datenschutz-
gründen leer



Freud und Leid

Taufen

Bestattungen

Väter kochen in der Arche

Am Samstag vor Muttertag trafen sich einige Väter vom *Kindergarten Arche* in ihrem *Gemeindezentrum*, um ihre Frauen mit einem Muttertags-Menü zu verwöhnen. Unter *Mitwirkung der Erzieherinnen* zauberten die *Männer* ein köstliches italienisches Vier-Gänge-Menü, das bei den Frauen höchstes Lob erzielte. Weitere Väter, die von ihrem Geschick in der Küche nicht so überzeugt waren, sorgten dafür, dass auch das Ambiente wunderbar in den Rahmen passte. Während es sich die Eltern in aller Ruhe in der Arche schmecken ließen, gab es für die Kinder im Kindergarten ein Abendessen. Zum Abschluss kamen die *Kinder* in die Arche



um ihren Mamas mit musikalischen Darbietungen ihren Dank auszudrücken. Danach überreichten die Kinder ihr wunderschönes Muttertags-Geschenk in Form eines Kunstwerks aus Acrylfarben an ihre lieben Muttis. *Das KiGa Arche- Team*



Gemeindefest, 5. Juli 2015 Bitte notieren und kommen.

Am **5. Juli 2015** findet unser diesjähriges **Gemeindefest** in der **Friedenskirche auf dem Hardt** statt. Um **10.30 Uhr** beginnen wir mit einem Festgottesdienst, den Pfarrer W. Schmidt halten wird. Anschließend laden wir zum Mittagessen und guter Unterhaltung ein. Am Nachmittag, bei Kaffee und Kuchen, werden uns die *Kinder von Topolino della chiesa* mit einem Tanz erfreuen. Kinderschminken und noch vieles Unterhaltsame mehr erwartet sie dann. Lassen sie sich überraschen. Wir freuen uns auf ihren Besucher.

WaBu

Ökumenischer Weltgebetstag '15 — Die Bahamas



Fußspuren auf dem Boden leiteten zum richtigen Ort: Bei der diesjährigen Weltgebetstagsfeier rückten Christinnen und Christen aus *Bettringen*, aus der Umgebung und auch aus dem fernen Tansania zusammen. Die neue kreisförmige Bestuhlungsmöglichkeit in der *Auferstehungs-Christi-Kirche Lindenfeld* verlieh dem Abend eine besondere Atmosphäre: Im ökumenischen Geist weltweit verbunden, insbesondere mit den Frauen und Mädchen der *Bahamas*, erlebten wir, was Jesu Liebe für uns und unsere Gemeinschaft bedeutet. Durch gemeinsames Singen und Beten, durch die Aktualisierung der Szene der Fußwaschung und die Selbsterfahrung, dass Geben und Nehmen keine selbstverständliche Angelegenheit ist, kam Jesu Botschaft uns näher.

Nach dem Gottesdienst leiteten uns die Fußspuren weiter zum Gemeindesaal. Dort erwarteten uns in einem stimmungsvoll dekorierten Saal, eine köstliche Kürbissuppe und andere *kulinarische „Spezialitäten“*. Es gab dabei die Möglich-

keit sich auszutauschen. Es ist immer schön zu sehen, dass dieser Teil des Abends auch gut besucht wird.

Die Kollekte, wichtiger Bestandteil jeder Weltgebetstags-Feier und sichtbares Zeichen unserer Solidarität, betrug 438.- €. *Herzlichen Dank.*

Das WGT-Vorbereitungsteam der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinden Bettringen



Impressum

Gemeindebrief 3 / 2015
Juni - August 2015
der Evangelischen Friedenskirche
Hardt-Oberbettringen, Barbarossastr. 19
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. (0 71 71) 8 44 37

Internet:

www.kirchenbezirk-gmuend.de

Email:

Friedenskirche@ev-kirche-gmuend.de

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich. Die Ausgabe 4 / 2015
erscheint im September 2015

Druck:

LEO-Druck, 78333 Stockach,
Auflage: 1400

Spendenkonto:

Evang. Kirchenpflege Kto. 440 001 092
bei der KSK Ostalb, BLZ 614 500 50,
Stichwort: Friedenskirche

Redaktionskreis:

Waltraud Burkhardt, Hans H. Rademann
(Satz), Wolfgang H. Schmidt, Hans Villinger,
Ingrid Weller

Titelfoto:

Flüchtlingsbewegungen—einst und jetzt

Der Redaktionskreis behält sich Kürzungen der Texte vor.

Neues von der Oderstr. 8

Am 18. April wurden die *neuen Spielgeräte auf dem Gelände vom Jugendtreff* feierlich übergeben. *Pfarrer Benner* und *Pfarrer Schmidt* eröffneten gemeinsam das Spielplatzfest mit einer kleinen Andacht. Danach gab es kein Halten mehr, die Kinder haben die neuen Spielgeräte in Beschlag genommen. Die *Mitarbeiter vom Jugendtreff* stellten einen Parcours mit verschiedenen Stationen zusammen, in dem man sich mit Spaß und Geschicklichkeit austoben konnte. Umrahmt wurde das Fest vom *Jugendorchester vom Musikverein Bettringen*. Ein weiterer Höhepunkt war ein Auftritt der *Zumba-Gruppe*. Mit Begeisterung zeigten die Mädchen, was sie in den letzten Wochen geübt haben. Die Gäste wurden mit selbst gebackenem Kuchen und *Ayses Lahmacun* verwöhnt. Das Fest wurde zum Anlass genommen, einen Scheck in Höhe von 750 Euro an die Stadt Schwäbisch Gmünd zu übergeben. Die Spenden wurden bei einem Kaffeenachmittag gesammelt, der vom *Jugendtreff* und von *der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland* organisiert wurde. Die Pfarrer Benner und Schmidt unterstützten die Aktion mit einer großen Geldspende. *Herr Reuter* von der Stadt Gmünd wird den Betrag an die Opfer der Brandkatastrophe weiterleiten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die einen Kuchen zum Fest gebacken haben. Besonders möchten wir die *Bäckerei Berroth* hervorheben, die uns mit verschiedenen Kuchen und süßen Stückchen zum Kaffeenachmittag unterstützt hat.

Uwe Fritsch



Pfarrer Benner und Pfarrer Schmidt begrüßen die kleinen Gäste.

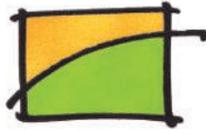


Übergabe des Schecks:

(von links) Hr. Fritsch (Jugendtreff), Hr. Reuter (Stadt Gmünd Amt für Familie und Soziales), Pfarrer Benner, Pfarrer W. H. Schmidt, Hr. Magal. (Landsmannschaft der Deutschen aus Russland), Fr. S. Rink (Jugendtreff)

Jugendorchester vom Musikverein Bettingen unter der Leitung von Fr. Schurr





Das Hardt.
Gmünds Sonnenhügel

Hardtfest

Feiern verbindet



Sonntag, 14. Juni 2015
Festplatz Falkenbergstraße/Albstraße

- 11 Uhr Multireligiöse Feier
 - 12 Uhr Musikalischer Frühschoppen
mit dem Akkordeonorchester Herlikofen
 - 12 Uhr Bobby-Car-Rennen
 - 14 Uhr Bühnenprogramm
- Buntes Mitmach-Programm für Groß und Klein

Vielfältige
kulinarische
Angebote

 **Kreissparkasse
Ostalb**

*Herrmann Binner
für
Johannes*

 **Stadtwerke
Schwäbisch Gmünd**

 **SVG
Wülfen AG**

 **V.G.W.**

 **U.S. GEMÜND
UNION & REPRÄSENTATION**